

Der Bundespräsident beim Bürgermeister. Bundespräsident Dr. Hainisch erwiderte heute den Besuch des Bürgermeisters Reumann im Rathaus. Er gab hierbei seiner Freude Ausdruck, bei dieser Gelegenheit einige aktuelle Fragen mit dem Bürgermeister besprechen zu können. Der Bundespräsident legte insbesondere Wert darauf den Bürgermeister versichern zu können, dass er für die Bundeshauptstadt Wien die grössten Sympathien hege und dass er alles daran setze werde, was in seinen Kräften liege, um die Wünsche der schwergeprüften Bevölkerung zu unterstützen und zu fördern.

Die Weihnachtssubvention für die städtischen Angestellten. Im Stadtsenate berichtete heute Personalreferent Stadtrat Speiser über den an jene städtischen Angestellten, die der Dienstordnung unterstehen, zu gewährenden Gehaltsvorschuss im Betrag von 1200 K. Der Referent bemerkte, dass ähnliche Vorschüsse an die entsprechenden Gruppen der Staatsangestellten in den letzten Monaten gegeben worden seien, so dass die Gemeinde ihren Angestellten diese Vorschüsse nicht vorenthalten könne. Die Rückzahlungsfristen werden so wie beim Staate bemessen. Sollte der Staat von einer Rückzahlung der Vorschüsse absehen, so wird die Gemeinde sicherlich denselben Weg einschlagen. Der Bürgermeister verfügte die sofortige Auszahlung dieser Beträge.

Weiter berichtete Stadtrat Speiser über die Regelung in der Auszahlung der gleitenden Zulagen bei den Strassenbahnen, die bisher am 1. eines jeden Monats durch eine paritätische Kommission bestimmt und am 15. des nächstfolgenden Monats ausbezahlt wurden. Er stellte den Antrag, diesen Auszahlungstermin dahin abzuändern, dass die gleitenden Zulagen immer am 15. desselben Monats in ihrer Höhe festgesetzt werden und anzuweisen seien. Der Auszahlungstermin für die gleitende Zulage für Jänner fällt daher diesmal in den Dezember.